

## Oberfeuerwehrmann Hansi Kuß ist nicht mehr

Beim Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Graden wehte die schwarze Fahne im Oktoberwind. Sie ist das Symbol der tiefen Trauer, die ganz Graden über den plötzlichen Tod eines jungen Menschen empfindet. Mit uns Gradnern trauern wohl noch viele andere Menschen um ihn. Während seines Lebens war er durch seine Hilfsbereitschaft, seine Güte und Ruhe, aber auch wegen seiner treuen Pflichterfüllung und Kameradschaftlichkeit beliebt und geachtet.

Nur kurz war seine Lebenszeit. Der nunmehr Verstorbene wurde am 29. September 1970 als viertes Kind der Besitzersleute Johann und Auguste Kuß, vlg. Motti, in Graden geboren.

Seine Kenntnisse für das Leben erwarb er sich in der Volksschule Graden bei Herrn OSchR Dir. Stuarinig sowie in der Hauptschule in Köflach. Schon als Schüler fiel er wegen seiner Regsamkeit, seiner Hilfsbereitschaft und wegen seines freundlichen Wesens auf. Zank und Streit gab es bei ihm nicht.

Schon in der Schulzeit trat er der Freiwilligen Feuerwehr Graden als Jungfeuerwehrmann bei. Nach Schluß erlernte er bei der Firma Vogl das Handwerk eines Installateurs. Die Krankheit seines Vaters erforderte seine Arbeitskraft am elterlichen Hof, welchen er pachtete.

Als am Sonntag seine sterbliche Hülle zur letzten Ruhe von den Feuerwehrekameraden in den Gradner Friedhof getragen wurde, kamen viele Abordnungen von den Feuerwehren des Bezirkes mit BR Gustav Scherz, ABI Anton Kranzelbinder, Bezirksschriftführer Karl Heinz Kriehuber, Bezirksfunkwart BI Günther Höller, BI Karl Birnstingl, Abordnungen von der Landjugend, von den Sportlern, den Reitern, der Jungen Generation, und viele Trauernde versammelten sich beim Weiß-Kreuz.

Geistl. Rat Dechant Buc gedachte bei der heiligen Eucharistiefeier des Verstorbenen. Das feierliche Totenamt wurde vom Singkreis mit Trauerliedern umrahmt. Als man sich dem Familiengrab näherte, ertönte die Sirene zur letzten Ausfahrt. Vor dem offenen Grabe nahmen die Feuerwehrfahne sowie die Bezirksfahne der Landjugend Aufstellung. Als man das, was an unserem Hansi Kuß sterblich war, der Gradner Heimate Erde anvertraute, gab der Feuerwehrkommandant das Kommando „Zum Gebet“, und so mancher der vielen Trauernden wird seine Gedanken dorthin gelenkt haben, wo wir die Grenze unseres Lebens erkennen, wenn es heißt, „rasch tritt der Tod den Menschen an“.

Eine besondere Ehrung für den nun Verstorbenen war die von Herzen kommende, lange, ergreifende Trauerrede des Bürgermeisters Franz Puffing. Mit sehr bewegten Worten skizzierte er den Lebenslauf des nun so früh Verstorbenen, im Namen aller Vereine sowie der ganzen Gemeinde nahm er Abschied und entbot ihm die letzten Grüße und den besten Dank der Gemeinde Graden.

Lieber Hansi! Du hast Deine Seele dem Herrgott zurückgegeben. Dein sterblicher Körper kehrt zur heimatlichen Erde zurück und wird so wieder ein Teil unserer Heimat. Wir haben Dich so jung zu Grabe getragen. Beklommenen Herzens beklagen wir sowie Deine Eltern, Schwestern, Dein Bruder und all Deine Verwandten den Verlust. Als Ehrenoberbrandinspektor der Freiwilligen Feuerwehr Graden betrachte ich es als unsere Pflicht, an dieser Stelle seiner nochmals ehrend zu gedenken.

Wir alle wollen ihm für seine Kameradschaft besonders danken. Die Gradner Erde, auf der er geboren, gelebt und gearbeitet hat, möge ihm leicht sein.

Ich habe den Berg schon erstiegen,  
der Euch noch Mühe macht,  
drum weinet nicht, Ihr Lieben,  
ich hab mein Werk vollbracht.

A. Neukam